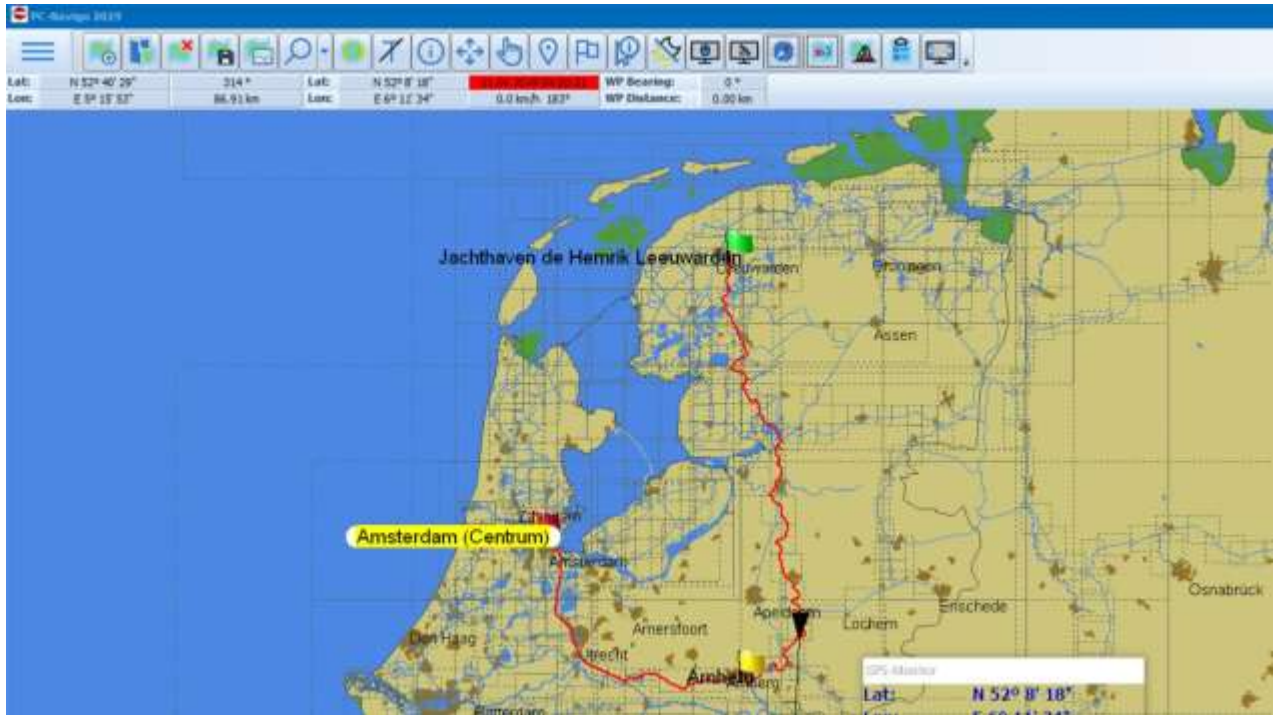


Frühlingstörn 2019 / 3. Teil

Unsere Rückreise nach Leeuwarden



Sonntag, 09.06.2019, Amsterdam – Rhenen +/- 7.5 Std, 82 Km / Wetter: bewölkt

Der Sturm hat in der Nacht zum Glück nachgelassen. Der Hafen ist komplett zugepackt und überall liegen Schiffe. Um 09.00 Uhr gehe ich dann mal die Segler wecken, welche vor uns liegen



Sturm in Amsterdam / der volle Sixhaven

und mache ihnen klar, dass wir um 09.30 Uhr auslaufen wollen. Nicht zu glauben, um 09.35 Uhr verlassen wir ganz vorsichtig den vollgestopften Sixhaven und fahren in Richtung Amsterdam-Rijnkanaal.

Kaum sind wir im Kanal kommt uns auch schon das MTS Aubrig entgegen. Markus Züger muss mit seinem Tanker hier in Amsterdam löschen, über Funk, Kanal 77, tauschen wir uns etwas aus,

im August werde ich für 3 Wochen bei ihm an Bord gehen. Vor lauter Gequatsche habe ich ganz vergessen ein Foto zu machen!

Der Amsterdam-Rijnkanaal ist zum Fahren nicht ein besonders interessantes Fahrgebiet, geht es doch über lange Strecken schnurgerade aus und die grossen Schiffe welche uns entgegenkommen machen extrem viel Wellengang. Zum Glück sind wir an Bord der Zattera seefest! Wir erreichen



Ein Tanker mit 8701 Tonnen begegnet uns im Amsterdam-Rijnkanaal / Prinses Irene Sluis

nach etwas mehr als 60 Kilometer die Prinses Irene Sluis und fahren nach dem durchschleusen in den Neder-Rijn. Nun sind wir wieder auf einem Fluss, mit Krippen, langgezogenen Kurven und dabei mitten in der Natur, das Fahren macht richtig Spass! Wir passieren die Schutsluis Amerogen und um 17.00 Uhr machen wir im Passantenhafen von Rhenen fest. Dieses kleine Städtchen entpuppt sich als echter Geheimtipp! Unmittelbar am Hafen hat es ein super Restaurant und im Städtchen hat es viele kleine Restaurants und Eisdielen.



Rhenen

Montag, 10.06.2019, Rhenen – Zutphen +/- 6.5 Std, 72 Km / Wetter: schön

Wir legen wie gewohnt um 09.30 Uhr ab, das Wetter meint es heute auch wirklich gut mit uns!



Kirche von Arnheim / Brücke von Arnheim / Segelregatta aus Deutschland auf dem Neder-Rijn

Wir fahren gemütlich zu Berg und geniessen die schöne Flusslandschaft hier am Neder-Rijn. Berufsschifffahrt, bis auf zwei deutsche Tanker, ist heute keine unterwegs. Wir passieren im Anschluss die Schutsluis en Stuw Driel, diese zwei Schleusen am Neder-Rijn dienen vor allem dazu bei Hochwassern Überschwemmungen zu verhindern und extreme Wasserstände auszugleichen. Etwas später erreichen wir Arnheim mit seiner weltberühmten Brücke. Wir fahren unter der Brücke durch, an dieser Stelle haben so viele junge Männer der Alliierten und der Deutschen ihr Leben verloren. Leider hat der Misserfolg der Alliierten dazu geführt, dass sich der Krieg um weitere 6 Monate verlängert hat! Zum Gedenken an diese Tragödie ist hier ein kleines Museum eingerichtet, (ein grosses Museum gibt es in der Stadt) welches aus der Sicht aller Beteiligten die Geschichte der Brücke erzählt. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.



Auf der Geldersche IJssel zu Tal

Oberhalb von Arnheim kommt uns eine Segelregatta aus Deutschland entgegen. Viele Begleitboote der DLRG und des Rijkswaterstaat sowie der diversen Helfer sind mit dabei, eben gründlich Deutsch! Ich muss schauen, wo ich lauter dieser Schiffe noch etwas Platz für uns finde, um unsere Bergfahrt gefahrenlos fortsetzen zu können!

Etwas oberhalb von Arnheim drehen wir dann zu Tal und sind nun auf der Geldersche IJssel. Diesen Fluss haben wir bereits mehrmals befahren, mit 16 Km/h geht es auf jeden Fall flott zu Tal. In



Yachthafen Zutphen / Kirche von Zutphen

Zutphen drehen wir in den kleinen Yachthafen und machen am Meldesteiger fest. Der Hafenmeister weist uns einen Platz zu, für einmal liegen wir auf Seite einer anderen holländischen Jacht. Der Besitzer ist sehr nett und im Gespräch stellt sich heraus, dass er mehrere Jahre in der Schweiz gearbeitet hat.

Die Stadt ist überaus sehenswert, viele alte Gebäude und wie Rhenen lebt diese Stadt! Es hat sehr viele kleine Bistro und Restaurants welche praktisch alle gut besetzt sind. Das Leben in Holland ist einfach super, so langsam aber sicher werde ich noch ein richtiger Fan!



Zutphen

Dienstag, 11.06.2019, Zutphen – Zwartsluis +/- 6.5 Std, 72 Km / Wetter: bewölkt bis schön

Über Nacht hat es zum Teil wie aus Kübeln geschüttet, ein unglaubliches Gewitter ist über uns hinweggezogen. Zum Glück war es an Bord der MY Zattera trocken und vor allem warm! Während Elisabeth Brötchen beim Warme Bakker holt, fülle ich unser Trinkwasser auf. Bei zwei Personen an Bord, müssen wir so alle 3 – 4 Tage Wasser bunkern (auffüllen).



Das Städtchen Deventer / Holländische Pontoniere an der IJssel an der Ausbildung?

Wir legen nach dem Frühstück ab, der Wasserstand ist markant angestiegen. Mit halber Kraft rauschen wir mit 15 Km/h zu Tal. So kann man doch ganz schön Diesel sparen. Die IJssel ist jetzt auch viel breiter geworden und die Landschaft ist von der Landwirtschaft geprägt. Viele Kuh- und Pferdeherden, Störche und viele andere Vögel können wir beobachten.

Wir fahren am den Städtchen Deventer vorbei und erreichen gegen Mittag Zwolle. Nach dem wir die Spooldersluis in Zwolle passiert haben fahren wir jetzt Richtung Zwartsluis. Im Passantenhafen sind leider bereits alle Plätze belegt, Grund ist mal wieder das doch sehr grosszügige festmachen! Ich bitte einen Schipper von einem kleineren Schiff doch etwas nachzurutschen, damit auch wir einen Platz für die Nacht haben. Das klappt schlussendlich bestens, man muss halt mit den Men-

schen sprechen. Als Dank erhält der Mann von uns eine Tafel Schweizer Schokolade! Wir haben für solche Fälle immer einen grossen Vorrat an Schokolade dabei! Im Gespräch stellt sich heraus, dass der Mann bei der Reederei St Johann auf dem Rhein gefahren ist. Für die nächste halbe Stunde ist Fachsimpeln angesagt! So schliesst sich der Kreis doch immer wieder.



Spoldersluis in Zwolle / MY Zattera fest im Passantenhaven Zwartsluis

Mittwoch, 12.06.2019, Zwartsluis – Sneek +/- 7.5 Std, 70 Km / Wetter: bewölkt, regnerisch

Wir legen heute bereits kurz nach 08.00 Uhr ab, unser Ziel ist heute Sneek. Leider zeigt sich das



Ein etwas anderes Containerschiff / super schönes Haus



Voorstersluis hinter uns Bedingung über Telefon!

Wetter wieder einmal nicht von seiner besten Seite, Regen ist auf den Nachmittag angesagt. Wir fahren über das Zwarte Meer und erreichen etwas später die Voorstersluis welche wir über das Telefon selber bedienen können. Hier geht es dann mal 4,3 Meter nach unten, über die Zwoolsevaart geht es über Marknesse weiter Richtung Lemmer. Wir passieren die Schleuse Marknesse und folgen dann der Lemmervaart. Vor Lemmer müssen wir dann zwei Schleusen hintereinander passieren. Bei der Friesensluis geht es dann wieder um 5.3 Meter nach oben, somit erleben wir heute ein auf und ab in Friesland! Wir fahren heute einmal ohne Halt durch Lemmer, ausnahmsweise hätte es auch noch ein paar freie Liegeplätze. Vor Lemmer versuchen ein paar Mietbötler ihre Schiffe an Land festzumachen und blockieren dadurch das ganze Fahrwasser! Beim schleusenverein.ch könnte man ja einen Kurs besuchen und wäre dann auf solche Manöver vorbereitet (Infos dazu unter <http://www.schleusenverein.ch/schleusen.html>)



Wir passieren Marknesse / Schleuse Lemmer

Auf dem Prinses Margrietkanal geben wir tüchtig Gas und fahren mit 12.5 Km/h Richtung Sneek. Mittlerweile hat das Wetter auf Dauerregen umgestellt, wir stellen die Heizung auch wieder etwas höher! Wir haben hier Dorli & Jules Kohler und Erika & Rolf Rütli abgemacht. Wir machen wieder einmal mitten in der Stadt fest und am Abend gehen wir dann alle zusammen in die De Lachende Koe etwas essen. Das Restaurant wurde scheinbar wieder etwas in Stand gestellt und hat ein neues Konzept, es hat auf jeden Fall sehr gut geschmeckt und der Preis ist auch in Ordnung



Wir liegen in Sneek in der Stadt / es ist immer etwas los in Sneek!

Donnerstag, 13.06.2019, Sneek / Wetter: bewölkt

Wir machen Pause und geniessen einfach Sneek! Im Verlaufe des Tages Parkieren wir noch um, so liegen wir nun alle auf derselbe Seite des Kanales.



Spektakel in Sneek, schiff um Schiff passiert die Stadt

Freitag, 14.06.2019, Sneek – Leeuwarden +/- 3 Std, 32 Km / Wetter: bewölkt, regnerisch

Nach dem morgendlichen Tau Reinigung (wegputzen), machen wir uns auf den Weg nach Leeuwarden zu unserem Heimathafen.

Ab Morgen werden uns Cornelia und Fritz Stauffer für eine Woche auf unserem Schiff begleiten. Fritz ist ein alter Kamerad aus dem Militär, welche ich schon seit Jahrzehnten kenne. Wir werden mit ihnen eine schöne Fahrt durch Friesland machen. Wir freuen uns jedenfalls auf eine spannende und interessante Woche mit den Beiden.

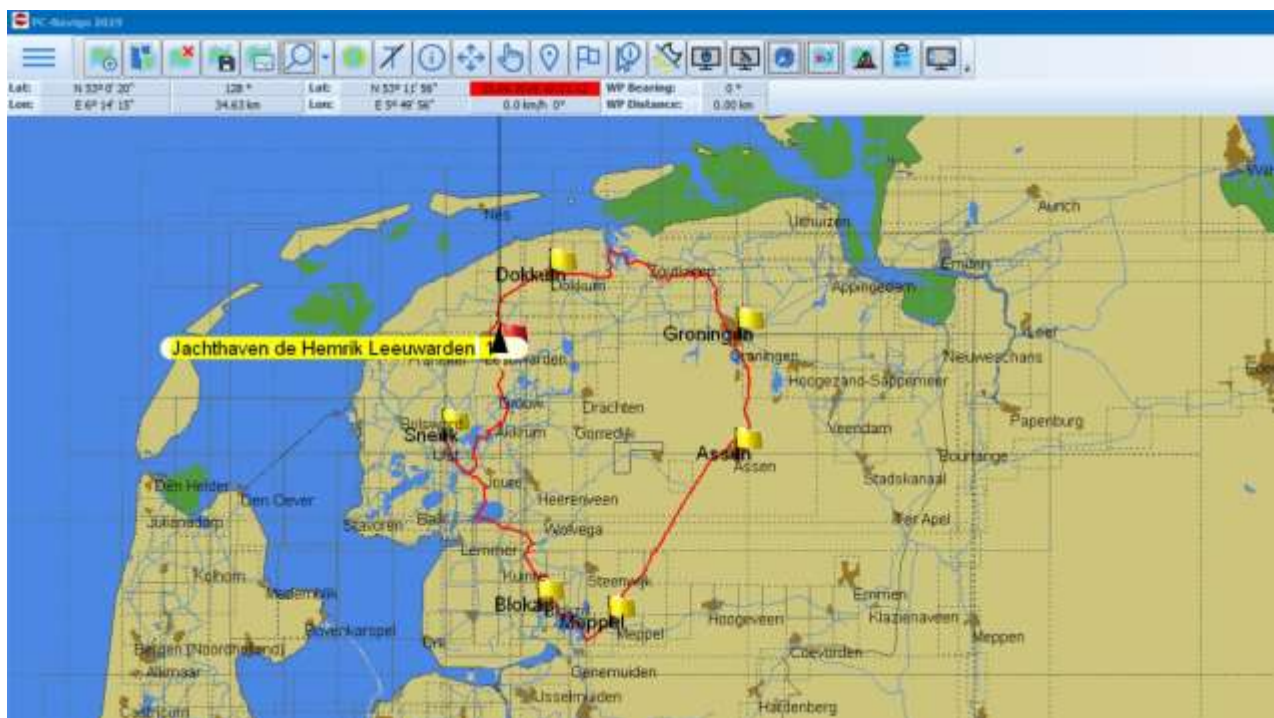
Das Wetter bietet uns auf unserer Fahrt nach Leeuwarden mal wieder alles, von Sonnenschein bis Regen ist alles dabei! Um 12.30 Uhr machen wir bei Hemrik Marine fest, das rückwärts einparken macht heute einmal Elisabeth. BRAVO, super gemacht! Sie scheint damit Petrus beeindruckt zu haben, denn ab da haben wir auf einmal schönes Wetter.

Für den Rest des Tages heisst es nun klar Schiff machen, Einkaufen und die nächste Woche planen.



Wir liegen wieder in Leeuwarden / schwimmendes, fahrendes Haus, es gibt nichts was es nicht gibt

Rundreise durch Friesland mit Cornelia und Fritz Stauffer



Samstag, 15.06.2019, Leeuwarden - Sneek +/- 3 Std, 32 Km / Wetter: regnerisch

Pünktlich um 10.55 Uhr sind Cornelia und Fritz Stauffer bei uns an Bord. Ganz nach dem Motto, fünf Minuten vor der Zeit ist des Soldaten Pünktlichkeit. Sie beziehen bei uns ihre Kabine und erhalten die nötigen Einweisungen. Sie werden bis nächsten Samstag auf der Zattera mitfahren. Im Anschluss zaubert Elisabeth aus der Kombüse ein kleines «Blättli» für den kleinen Hunger. Da die nächste Brücke unmittelbar bei Hemrik Marine, die Grünsbrücke, am Samstag von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr Pause macht, können wir erst um 13.00 Uhr ablegen, Ziel Sneek. Über Grou gäng wie gäng erreichen wir um 17.00 Uhr Sneek und machen hier wieder mitten in der Stadt fest. Dorli und Jules Kohler liegen immer noch hier und werden uns ab morgen bis Meppel begleiten. Am Abend gehen wir zusammen ins Restaurant Jasmin Garden fein Chinesisch essen. Ebenfalls wieder in Holland sind Monika und Beat Ineichen, als Überraschung kommen sie mit uns Essen. Den Abend schliessen wir bei einem kleinen Spaziergang und einem Schlumi in Sneek ab.



Gemeinsames Nachtessen in Sneek im Jasmin Garden



Sneek Wassertor bei Nacht

Sonntag, 16.06.2019, Sneek - Blokzijl +/- 7 Std, 60 Km / Wetter: von allem etwas!

Um 09.00 Uhr legen wir in Sneek mit der ersten Brückenöffnung ab, die MY Marco Polo II folgt uns in unserem Schraubenwasser.

Geschlafen haben wir alle nicht so gut, wieder einmal haben wir bei Jasmin viel zu viel gegessen! Über Woudsend und Sloten verlassen wir diesmal Sneek. Unsere neuen Mitfahrer sind von der Landschaft und den schönen kleinen Städtchen hier in Holland schon mal mehr als nur begeistert. Über das Tuijkenmeer erreichen wir Echtenerburg und folgen jetzt der Helmomavaat. Nach Ossen



Sloten / Helmomavaat

zijk fahren wir in die Kalenbergergracht mit seinen vielen kleinen Häusern, unsere Passagiere sind hin und weg. Die Kalenbergergracht ist auch für uns immer wieder ein Erlebnis.
Um 16.00 Uhr machen wir fest. Blokzijl ist mal wieder richtig voll, nach der Schleuse finden wir noch einen Platz in den wir gerade noch so passen!
Das Nachtessen gibt es heute vom Grill zur Verdauung machen wir im Anschluss noch einen kleinen Abendspaziergang durch Blokzijl.



Blokzijl beim Eindunkeln

Montag, 17.06.2019, Blokzijl - Meppel +/- 3.5 Std, 30 Km / Wetter: schön



Begegnung mit der Niederländischen Marine / Schubboot mit zwei Schubleichtern

Nach einer ausgiebigen Morgendusche (die Duschen in Blokzijl sind einfach super) und einem feinen Frühstück, legen wir heute erst um 10.00 Uhr ab. Über das Zwarte Meer fahren wir in Richtung Zwartsluis, hier begegnen wir einem Schiff der Königlich Niederländischen Marine. In Meppel fahren wir in den Buitenhaven und machen praktisch am selben Ort fest wie am Vereinstörn. Gestern hatte ich noch ein Telefon mit meinem Bruder, er ist mit dem Camper unterwegs und wird heute auch auf Meppel kommen. Super, ich freue mich, dass wir uns hier in Holland sehen. Nach dem Apéro mit feinen Matijes gehen wir, Werner und Therese mein Bruder und seine Frau sind auch eingetroffen, gemeinsam Essen. Heute Abend kommen alle auf ihre Rechnung, ob Spare Ribs, feinem Salat mit Lachs oder Geisskäse, es hat für alle etwas Feines auf der Karte! Später schlendern wir gemütlich an Bord. Mit einem feinen Kaffee und Pralinen schliessen wir wieder einmal einen super schönen Abend ab.



In Meppel / Apéro vor dem Schiff

Dienstag, 18.06.2019, Meppel – Dieverbrug +/- 6 Std, 22 Km / Wetter: schön

Die folgenden Zeilen sind von einer schweizerischen Landratte zusammengefasst.

Nachdem wir am Vortag 11 Minuten zu spät auf grosse Fahrt gingen bemühten wir uns, das am heutigen Tag besser zu machen, was uns, so glaube ich wenigstens, auch gelang. Die Ausfahrt aus dem Hafen gelang auf Anhieb, was natürlich nur unserem Profiskipper und Eigner der Zattera zuzuschreiben ist.

Wir fuhren von Meppel in Richtung Dieverbrug und passierten gefühlte 10 Schleusen und mindestens 20 Brücken. Die Passagen erfolgten unter Anleitung des Eigners fehlerfrei. Einmal mehr durfte ich an den Haspel und gab mir Mühe.



Auf der Drentsche Hoofdvaart

Die durch die Schleusen- und Brückenwärter erzwungene Mittagspause nutzten wir für eine kleine maritime Stärkung.

Den zweiten Teil nahmen wir «mit links» und trafen um zirka 16.00 Uhr an der Tankstelle in Dieverbrug zum tanken ein. Nach erfolgtem tanken und dem abkühlenden Eis verholten wir auf den Nachtliegeplatz um dort alles klar für einen schönen und stimmungsvollen Grillabend zu machen. Die kurze Abkühlung in der Fahrinne behinderte niemanden und trug zur guten Stimmung bei.

Wir danken ganz herzlich für die schöne Reise, die vorzügliche Küche und freuen uns auf die kommenden Tage.

Gezeichnet: Landratte Fritz



Liegeplatz in Dieverbrug

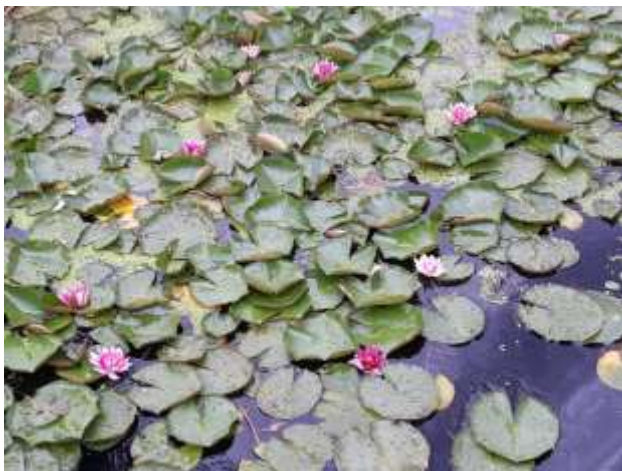
Mittwoch, 19.6.2019, Dieverbrug – Assen +/- 5 Std, 26 Km / Wetter: schön, bewölkt

In der Nacht hatten wir kurzen aber intensiven Regenschauer. Fritz musste sofort die Lucke zur Leichtmatrosenkabine dicht machen. Vor dem Frühstück genehmigten Fritz und ich uns einen kurzen «Morgenschwumm» und anschliessend auf der Badeplattform eine erfrischende Dusche. Vor der Abfahrt wurde noch das Deck gereinigt. Der Schatten am Abend unter den Bäumen und der Regen in der Nacht hat sich gerächt. Plötzlich forderte der Eigner ein klar zum Ablegen. Also, Schläuche, Besen weg, Leinen los und Abfahrt. Die ersten Schiffe waren bereits im Anmarsch und so mussten wir sicherstellen, dass wir als Erste in die Schleusen und Hebebrücken einfahren konnten.



Heute ist aber viel los auf der Drentsche Hoofdvaart / Therese & Werner

Am Mittag dann auf der Strasse ein Hupkonzert – Therese und Werner fahren mit dem Wohnmobil an uns vorbei. Sofort ein Telefon und gleich zum Lunch auf dem Schiff abgemacht. Kurz vor Assen hatten wir noch eine niedrige Brücke zu passieren. Es war dies die Asserwijk Brug. Peter schleicht sich langsam unten durch und prompt reicht es um wenige cm nicht. Kommandoaktion und Sonnendeck sofort geordnet runter.



Seerosen / Asserwijk Brug

Auf der Steuerbordseite sehe ich das erste Mal rote Seerosen. Vorbei an der grossen Kaserne von Assen laufen wir nach 2 Schleusen und 23 Brückenpassagen im Hafen von Assen ein. Nach einer kurzen Shoppingtour mit Elisabeth gehen wir am Abend eine Pizza essen.

Leichtmatrosin Cornelia

Donnerstag, 20.6.2019, Assen - Groningen +/- 6 Std, 32 Km / Wetter: von allem etwas!

Nach einer Gewitternacht genossen wir das gemeinsame Frühstück, als sich um 08.45 Uhr neben uns ein Stau von Schiffen zu bilden begann. Jeder wollte scheinbar an der ersten Brücke der Erste sein. Uns sollte das nicht stören, denn der Skipper wusste, dass wir auf unserer Route niemand vor uns haben würden. Während alle zurück auf das Hauptfahrwasser fuhren, drehten wir nach unserem Liegeplatz in den Havenkanaal und fuhren im Anschluss quer durch Assen, dabei

passierten wir zwei Schleusen und unzählige Brücken. Die Schleusen und Brücken wurden uns von vier Brückenwärtern, welche uns mit ihren Fahrrädern begleiteten, geöffnet. Wir genossen die



Tea von Elisabeth / Cornelia & Fritz bei der Durchfahrt von Assen / Elisabeth im Regenanzug

Fahrt durch Assen und den von Elisabeth gesammelten und für uns zubereiteten Tee von frischer, wilder Pfefferminze zwischen vier Schleusen, neun Zieh- oder Hebebrücken in Richtung Groningen. Fritz wurde heute von der Landratte zum Rudergänger Aspiranten befördert und durfte unter



Volle Konzentration beim Schleusenfahren

Anleitung neben Brücken sogar Schleusen befahren. Das Leben an Bord mit den Wechselwirkungen von schauen, staunen, belegen und genießen nahm auch heute seinen Lauf. An der Sluis de Punt hatten wir direkt nach der Schleuse eine Zugbrücke zu bewältigen. Zwischendurch sorgte Elisabeth bei dem heutigen sehr wechselhaften Wetter für eine Stärkung mit einer selbstgemachten nahrhaften Suppe.

Noch ein Wort zum heutigen Wetter! Petrus bot uns heute wirklich alles, vom Sonnenschein mit super Temperaturen bis zu Gewittern bei welchen es wie aus Kübeln goss, war alles dabei!

Nach einer Zwangspause bei der Meerwegbrug infolge technischer Störung an der Brücke, fuhren wir im Anschluss zügig nach Groningen und konnten mitten im Zentrum anlegen und festmachen.

Nach dem Klarmachen des Schiffes, erkundeten wir die Stadt Groningen mit einem Stadtrundgang. Die Berichterstattung muss nun beendet werden, da das Nachessen an Bord ruft. Die Spaghetti Bolognese dürfen trotz anspruchsvoller Berichterstattung nicht kalt werden. Wir melden uns morgen wieder!



Unser Liegeplatz mitten in der Stadt Groningen / im «frietwinkel» am Pommes essen!

Cornelia & Fritz

Freitag, 21.6.2019, Groningen – Dokkum +/- 8 Std, 64 Km / Wetter: Regen → Sonne alles!

Pünktlich um 09.30 Uhr standen wir in Groningen für die Fahrt durch den Innenstadtkanal bereit. Auch seitens des Brückenbedienungspersonal ging es dann nach Aufruf über Funk unseres Kapitäns auch relativ pünktlich los. Wir sahen einmal mehr eine typisch holländische Stadt vom Wasser



Hausboot in Groningen / Neubau in Groningen

aus. Wir passierten mehrere Fussgänger- Fahrzeug- und eine Eisenbahnbrücke. Es macht dem Schreibenden ausserordentlich Freude an den wartenden Fietsen (Fahrrad) und deren Fahrer vorbeizufahren und einmal Vortritt zu haben. Zügig ging es dann durch wenige Schleusen und Brücken in Richtung Nordsee. Die Fahrt wurde durch Pfefferminzbordtee und einem leichten Mittagmahl, zubereitet von Elisabeth, aufgelockert. Weiter ging es durch den staatlichen Naturschutzpark Lauersmeer von 9'000 ha und durch landwirtschaftlich genutzte Flächen. Im Gebiet des Parks wachsen unter anderem verschiedene Orchideen und das Sumpf-Herzblatt, auch wilde Rosen sind zu finden. Die offenen Gebiete werden durch Beweidung mit Schottischen Hochlandrindern vor



Fischerhafen Zoutkamp / Naturschutzpark Lauwersmeer

Überwachung geschützt. Neben den Rindern wurde auch eine Population Konikpferde im Nationalpark angesiedelt. Der Nationalpark ist ein wichtiger Rastplatz für Zugvögel auf ihren Wanderungen. Neben häufig vorkommenden Wasservögeln wie Gänsen und Enten können auch seltene Arten wie der Eisvogel oder Raubvögel wie Seeadler und Wanderfalke beobachtet werden. Auch Flamingos wurden im Nationalpark bereits gesichtet.



Dokkum

Gegen Abend liefen wir in der Kleinstadt Dokkum ein und konnten erneut in der Innenstadt, notabene direkt unter einer Windmühle, anlegen. Natürlich mussten wir nach dem obligaten Einlaufbier eine Stadtbesichtigung machen und uns einen Aperitif genehmigen. Zurück auf dem Schiff

grillierten wir ein gutes Stück Fleisch und genossen dazu den vorzüglichen Risotto von Elisabeth. Bei einem Kaffee an Bord lassen wir unseren zweitletzten Abend an Bord ausklingen.

Cornelia & Fritz

Samstag, 22.6.2019, Dokkum – Leeuwarden +/-4.5 Std, 34 Km / Wetter: schön

Der Start aus dem beschaulichen Städtchen Dokkum erfolgte kurz nach 10 Uhr, da wir bis nach Leeuwarden eine relativ kurze Etappe hinter uns bringen mussten. Leider ist es für uns bereits der letzte Tag einer wunderschönen Reise auf dem Wasser durch einen Teil von Holland. Nachdem



Wir verlassen Dokkum / ein Traum

wir drei Brücken, davon eine zum Preis von 5 Euro passiert haben, sind wir von einer Minute auf die andere in landwirtschaftliches Gebiet eingetaucht und konnten bei schönem Wetter den Blick schweifen lassen. Zwischendurch fuhren wir durch kleine Ortschaften mit vornehmlich stattlichen Villen. Eine relativ steife Brise verhinderte, dass wir über 20 Grad Celsius verbuchen konnten.



Wir erreichen langsam Leeuwarden / Gegenverkehr

Gegen 13 Uhr trafen wir in der Agglo von Leeuwarden ein und machten uns für mehrere Brückendurchfahrten bereit. Der samstägliches Mittagsverkehr machte sich auch auf dem Wasser

bemerkbar. Wir zogen eine lange Schlange von Schiffen hinter uns her. Kurze Zeit später legten wir im Heimathafen von Elisabeth und Peter an.



Im Konvoi durch Leeuwarden / spezielle Brücke in Leeuwarden

Wir danken den Beiden für die schöne Reise und die hervorragende Bewirtung und kommen gerne wieder. Damit endet der Gastkommentar von Cornelia & Fritz – Schiff Ahoi!

Sonntag, 23.6.2019, Leeuwarden / Wetter: schön

Nach dem Aufstehen, Frühstückten wir ein letztes Mal gemeinsam auf dem Achterdeck. Um 09.00 Uhr machen sich unsere Gäste auf die Rückreise in die Schweiz. Eine sehr schöne Woche, mit vielen interessanten Gesprächen, liegt hinter uns. Wir bedanken uns für die schöne Wochen und freuen uns bereits jetzt auf eine nächste Fahrt im 2020.

Den Rest des Tages verbringen wir beim nichts tun und lesen, wir machen für einmal etwas Pause!

Rückmeldung von Cornelia und Fritz über ihre Reise auf der MY Zattera

Liebe Elisabeth, lieber Peter

Es ist uns ein Anliegen, euch nochmals ganz herzlich für eure Gastfreundschaft zu bedanken, welche wir an Bord der Zattera erleben durften. Es machte uns ausserordentlich Spass bei euch an Bord sein zu dürfen. Wir haben in der letzten Woche eine völlig andere Art des Reisens kennengelernt. Gerne kommen wir bei Gelegenheit wieder.

Herzliche Grüsse

Fritz und Cornelia

Montag, 24.6.2019, Leeuwarden / Wetter: schön

Der ganze Tag ist Schiffsunterhalt angesagt! Putzen und etwas schadhafte Farbstellen ausbessern, sowie den Motorenraum wieder einmal gründlich sauber machen. Elisabeth hat ebenfalls im Wohnraum alle Hände voll zu tun. Aber auch das gehört dazu, wenn unsere Zattera im Schuss



Schiffsunterhalt

bleiben soll! Am Abend treffen wir uns mit meinem Bruder und seiner Frau, sie sind mittlerweile auch Leeuwarden eingetroffen. Wir wollen am nächsten Tag noch eine kleine Ausfahrt mit ihnen machen, natürlich muss auch das entsprechend besprochen werden. Zum Abschluss gibt es mal wieder ganz feine Sparerips vom Sparerips Express aus Leeuwarden, die besten die es gibt! Mhhh so fein!

Dienstag, 25.6.2019, Leeuwarden – Sneek – Leeuwarden +/- 7.5 Std, 72 Km / Wetter: schön

Um 08.30 Uhr legen wir bei Marine Hemrik ab und fahren auf die andere Seite zum neuen Jachthafen um Werner und Therese sowie zwei Camper Freunde von ihnen abzuholen. Es ist heute ein super schöner Tag, zum Glück geht der Wind etwas sonst wäre es fast nicht zum Aushalten. Wir legen ab und fahren erstmal Richtung Grou über Akkrum geht es weiter Richtung Sneekermeer. Hier machen wir an einer künstlich angelegten Insel zur Mittagspause fest, natürlich wird dieser Stop auch für ein ausgiebiges Baden genutzt. Die Bordkombüse zaubert einen feinen Salat auf



Mittagshalt

den Tisch. Über Sneek fahren wir dann auf dem Princes Margritkanaal zurück nach Leeuwarden. Nach dem Festmachen in Leeuwarden gibt es natürlich noch ein Einlaufbier resp. Wein, damit lassen wir den schönen Tag ausklingen. Etwas später fahren wir dann noch zurück zu unserem Heimathafen bei Hemrik Marine.



Gute Stimmung an Bord / Plattbodenschiff unter Segel

Mittwoch, 26.6.2019, Leeuwarden / Wetter: schön

Am Morgen machen wir nochmals etwas Schiffsunterhalt und am Nachmittag fahren wir mit Werner und Therese nach Sneek und geniessen mit ihnen zusammen das schöne Frieslandstädtchen.

Donnerstag, 27.6.2019, Leeuwarden – Kijkduin / Wetter: schön

Fertig aufräumen und dann das Schiff im Schiffshaus festmachen, leider ist die Zeit unseres Frühlingtörns schon wieder vorbei! Unglaublich wie die Zeit an Bord eines Schiffes vergeht, nein sie vergeht nicht sie verfliegt förmlich!

Auf dem Weg nach Hause besuchen wir noch Freunde welche in Kijkduin ihre Ferien geniessen, wir verbringen einen schönen Abend mit ihnen.



Freitag, 28.6.2019, Kijkduin - Möhlin / Wetter: schön

Nach dem Frühstück machen wir uns auf den langen Weg nach Möhlin. Wir fahren diesmal über Luxemburg und staunen wie wenig Verkehr wir haben. Ohne nennenswerten Stau erreichen wir um 17.00 Uhr Möhlin, unser Frühlingstörn ist nun definitiv zu Ende!

Zusammenfassung

Wir haben auf unserem Frühlingstörn 2019 über 1500 Km ohne Probleme zurückgelegt! Freude herrscht alles in Ordnung an Bord, bereits freuen wir uns auf den Herbsttörn 2019.



Unsere MY Zattera liegt wieder an ihrem Platz im Schiffshaus und wartet auf neue Abenteuer!